

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN, MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9. September 1961

Blatt 1851

=====

Finnische Arbeiterjugendbildner im Wiener Rathaus

=====

9. September (PK) 20 finnische Intellektuelle und Arbeiter, die sich in ihrer Heimat mit volksbildnerischen Aufgaben beschäftigen, sind dieser Tage zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen. Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer begrüßte gestern abend die Finnen als Gäste der Wiener Stadtverwaltung im Namen des Bürgermeisters im Wiener Rathaus. Er gab ihnen einen Überblick über die Entwicklung der Volksbildung in Österreich, die seinerzeit in den Arbeiterbildungsvereinen der Wiener Vorstädte begonnen hat und heute von den Organisationen der Arbeitnehmer auf breitester Grundlage fortgesetzt wird. Die Schicksale Österreichs und Finnlands, sagte er, weisen in den letzten Jahrzehnten manches Ähnliche auf und beide Staaten haben schließlich die Freiheit erlangt. Der Stadtschulratspräsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß die jungen Finnen bei uns manches sehen werden, was sie zu Hause in ihrer sozialen Arbeit mit Nutzen verwenden werden können. Er wünschte ihnen für die Zukunft die besten Erfolge.

- - -

Weiterer erfreulicher Anstieg der Spareinlagen
=====

9. September (RK) Wie dem monatlichen Bericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu entnehmen ist, haben die Spareinlagen bei diesem Institut, der größten Sparkasse Österreichs, im Monat August eine weitere erfreuliche Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. In diesem Monat haben die Spareinlagen einen effektiven Zuwachs von 46,4 Millionen Schilling zu verzeichnen. Damit hat sich der Spareinlagenzuwachs seit Jahresbeginn um 342,5 Millionen Schilling, das ist fast um zehn Prozent, erhöht. Mit Ende August verwaltete die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien 5.784,5 Millionen Schilling Gesamteinlagen.

- - -

Hans Bohnenstingl übernahm Ausbildungsklasse
=====

9. September (RK) Der bekannte Pianist Hans Bohnenstingl übernimmt mit Beginn dieses Semesters eine Ausbildungsklasse für Klavier am Konservatorium der Stadt Wien. Anmeldungen für seine Klasse können bis 20. September im Sekretariat des Konservatoriums, 1, Johannesgasse 4 a, entgegengenommen werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

9. September (RK) Dienstag, den 12. September, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafnbrücke und der Getreidesilos in Albern und des Flughafens Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Jahresbilanz der Elektrizitätswerke:1960: Wiens Energiebedarf wieder um zehn Prozent gestiegen

9. September (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, haben die Elektrizitätswerke im Jahre 1960 im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme des Gesamt-Energiebedarfes um 9.7 Prozent auf rund 1.974 Millionen kWh zu verzeichnen. Davon erzeugten die eigenen Dampfkraftwerke 927,6 Millionen kWh und die eigenen Wasserkraftwerke 88,5 Millionen kWh. Die kalorische Eigenerzeugung im Berichtsjahr war um 3.8 Prozent größer als die im Vorjahr. Im Vergleich zu 1937 hat sich der Gesamt-Energiebedarf in Wien fast verdreifacht. Die höchste Belastungsspitze im Jahre 1960 war am 13. Dezember mit 431.000 Kilowatt zu verzeichnen.

Der Stromverkauf betrug im Berichtsjahr 1.701,2 Millionen kWh und war um 168,8 Millionen kWh höher als 1959, das sind elf Prozent. Die Zahl der Zähler in den Verbraucheranlagen erhöhte sich von 956.061 auf 977.668. Ende 1960 waren 38.489 Heißwasserspeicher, 12.918 Speicheröfen und 40.701 Elektroherde in Betrieb.

In den Wiener Gemeindebezirken und in den angeschlossenen Gemeinden Niederösterreichs waren Ende 1960 insgesamt 107.775 Lampen für die Öffentliche Beleuchtung installiert, um rund 11.000 mehr als im Vorjahr. Die Öffentliche Beleuchtung verbrauchte 54,5 Millionen kWh.

Im Rahmen der Umschalteaktion der bisher mit Gleichstrom beziehungsweise 110 Volt-Wechselstrom versorgten Konsumentenanlage auf Drehstromspeisung wurden weitere 1.242 Anschlüsse umgeschaltet.

Große Fortschritte sind beim Ausbau der elektrischen Anlagen der Umspann- und Unterwerke zu verzeichnen. Unter anderem konnten 1960 die Fernsteuerung der Umspannwerke Heiligenstadt und Ottakring-Kendlerstraße in Betrieb genommen werden. Weiters erfolgte die Inbetriebnahme des Umspannwerkes Leopoldau und die Fertigstellung der Erweiterung des Umspannwerkes Stadlau.

In der Beratungsstelle der Elektrizitätswerke in der Mariahilfer Straße wurden an den modernisierten Schauraum zusätzliche Ausstellungsflächen für geprüfte Elektrogeräte angegliedert. Die Ausstellung wurde 1960 von insgesamt 26.110 Personen besucht.

Der technische Heimdienst der E-Werke intervenierte in 88 Störungsfällen und führte 3.056 periodische Überprüfungen von elektrischen Kochanlagen durch.